

# Niederschrift

## über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Kusterdingen -öffentlicher Teil-

Datum: 23.11.2022

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

### Bürgermeister

Dr. Soltau

Gemeinderatsmitglieder: 11

Normalzahl: 18

### Gemeinderatsmitglieder

Vera Ambros	entschuldigt	<del>Dr. Matthias Illing</del>	entschuldigt
Susanne Bailer		Joachim Kaiser	
Günter Brucklacher	ab 19:40 h	<del>Siegfried Maier</del>	entschuldigt
<del>Time Dolch</del>	entschuldigt	Gerhard Mayer	
Adam Dürr		Thomas Nissel	
<del>Johannes Ferber</del>	entschuldigt	Steffen Reichl	
Michael Gassler		Philipp Wandel	
Jürgen Henes		Gudrun Witte-Borst	
<del>Elvira Hornung</del>	entschuldigt	<del>Nina Zorn</del>	entschuldigt

### Außerdem anwesend

Frau Hahn, AL Kämmerei	Herr Raster, Herr Friedrich zu Top 5
Frau Marinic, AL Hauptamt	Frau Architektin Schaefer, Frau Pfarrerin Fleischer, Frau Mann, Büro Drees & Sommer, Frau Dinkelaker, Kanzlei Menold und Bezler, Herr Schwefel und Herr Holder, Fa. Gottlob Brodbeck GmbH & Co. KG, Herr Krieg, S Hoch 3 Architekten, zu Top 6
Frau Schoser, AL Ortsbauamt	Herr Zylka, SV bAV Consulting zu Top 7
<b>Schriftführerin</b>	Monika Elsässer

Zur Beurkundung:

Bürgermeister

Gemeinderatsmitglieder

Schriftführerin

Kopien für BM gefertigt  
geschrieben von Frau Elsässer

<b>Tagesordnung für den öffentlichen Teil</b>		<b>Vorlage Nr.</b>
1.	Bekanntgabe der Niederschrift aus den Sitzungen vom 28.09.2022 und 26.10.2022	
2.	Mitteilungen	
3.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
4.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
5.	Notunterkunft durch den DRK Ortsverein Kirchentellinsfurt/Kusterdingen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung der finanziellen Mittel</li> </ul>	125/2022
6.	Kindertagesstätte an der Hölderlinstraße – Vorstellung der Planung	
7.	Einführung der Sparkassen-Kommunalrente für Beschäftigte der Gemeinde Kusterdingen	115/2022
8.	Bebauungsplan „Braike“, 1. Änderung und Örtliche Bauvorschriften „Braike“ 1. Änderung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschluss über die Behandlung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen</li> <li>- Satzungsbeschluss</li> </ul>	127/2022
9.	Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021</li> </ul>	124/2022
10.	Kommunale Grundstück- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021</li> </ul>	123/2022
11.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser  Schriftführerin: Frau Elsässer

BM Dr. Soltau begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, Vertreterinnen der Presse und Gäste. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

## TOP 1

### **Bekanntgabe der Niederschrift aus den Sitzungen vom 28.09.2022 und 26.10.2022**

Die Bekanntgabe erfolgt im Umlaufverfahren.

## TOP 2

### **Mitteilungen**

BM Dr. Soltau erklärt, dass er gleich zu Sitzungsbeginn eine schlechte Nachricht habe und liest folgende Mitteilung vor:

#### **Ergebnis der Bündelausschreibung Strom 2023 bis 2025**

Der Strom muss zum 1. Januar 2023 neu vergeben werden. Die Gemeinde hat hierzu wiederum an der Bündelausschreibung des Gemeindetags teilgenommen und wie vom Gemeinderat bereits am 27. Oktober 2022 beschlossen ausschließlich an der Ausschreibung für Öko-Strom mit Neuanlagenquote teilgenommen.

#### **Folgendes Ergebnis wurde bei der Ausschreibung erzielt:**

Stromlieferant für **Wärmestrom**, das betrifft uns mit dem Wasserturm und mit der Härtensporthalle, ist ab dem 1. Januar 2023 nicht mehr das Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co.KG sondern die Energiedienst AG.

Der Stromlieferant für die **Tarifabnahmestellen** ist nach wie vor die Energiedienst AG.

Die Lose für die **Straßenbeleuchtung** wurden nun ebenfalls an die Energiedienst AG vergeben, vormals Elektrizitätswerk Mittelbaden.

Insgesamt ist der Strompreis erneut wesentlich teurer als noch bei der Ausschreibung für die Jahre 2020 bis 2022. Bereits bei dieser Ausschreibung sind die Strompreise insgesamt um ca. 60 % gestiegen.

Der angebotene **Arbeitspreis** beträgt 35,35 Cent ggü. 4,82 Cent bei den Straßenbeleuchtungs-Abnahmestellen und 42,33 Cent ggü. bisher 5,15 Cent bei den Tarifabnahmestellen.

Beim Wärmestrom beträgt der neue Arbeitspreis 42,33 Cent bzw. 41,36 Cent ggü. bisher 4,88 Cent.

Durch die aktuell sehr angespannte Situation sind die Preise erneut extrem gestiegen. Insgesamt kam es bei der Ausschreibung zu Preissteigerungen von ungefähr +560 % bis +770 % im Vergleich zur letzten Ausschreibung. Verglichen auf die Kosten für die Lieferung von Strom bedeutet das konkret, eine Steigerung von ca. 30.000 € (letzte Ausschreibung) auf ca. 220.000 € Kosten nur für Stromlieferungen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser  Schriftführerin: Frau Elsässer

### **TOP 3**

#### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Hierzu liegt nichts vor.

### **TOP 4**

#### **Einwohner- und Jugendfragestunde**

Es gibt keine Fragen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Herr Raster, Herr Friedrich, DRK  Schriftführerin: Frau Elsässer

## TOP 5

### **Notunterkunft durch den DRK Ortsverein Kirchentellinsfurt/Kusterdingen** - **Bereitstellung der finanziellen Mittel**

Die Sitzungsvorlage 125/2022 incl. Konzept DRK wird Bestandteil des Protokolls.

BM Dr. Soltau begrüßt Herrn Raster und Herrn Friedrich vom DRK Ortsverein.

BM Dr. Soltau erklärt, dass die Gemeinde schon seit längerer Zeit Pläne für eine Notunterbringung ins Auge gefasst habe und erinnert an eine Feuerwehrrübung im Gemeindepflegehaus 2017. Ein Ernstfall in diesem Ausmaß würde unweigerlich die Frage nach sich ziehen, wo die vielen Menschen dann untergebracht werden könnten. Da sei der Vorschlag von Herrn Raster vom DRK zur rechten Zeit gekommen.

Herr Raster erklärt, dass Auslöser zur Erstellung des nun vorgelegten Konzepts diverse Notfall-Einsätze der DRK Ortsgruppe waren, u.a. im überfluteten Ahrtal. Beim Hochhausbrand in Kirchentellinsfurt vor noch nicht allzu langer Zeit sei man noch mit einem blauen Auge davongekommen, weil die Menschen nur rund drei Stunden in der bereitgestellten Halle ausharren mussten. Aber auch da habe es an Material gefehlt. Bei diesen Einsätzen sei jedenfalls deutlich geworden, was benötigt werde, um Menschen in Notsituationen würdig unterzubringen. Die Bestandsaufnahme in Kusterdingen und Kirchentellinsfurt habe gezeigt, dass einiges an Basisausstattung (z.B. Feldbetten, Stromkabel, Sichtschutz), logistischer (z.B. Rollwagen und Transportanhänger mit Materialkästen) und erweiterter Ausstattung (z.B. einem Stromaggregat) fehlt.

Herr Raster erklärt anhand einer Präsentation die Details des Konzepts und des benötigten Materials. Man sei damit in der Lage, 40 – 60 Personen unterzubringen, bei einer größeren Anzahl braucht man Hilfe von außen. Bei einem Blackout, von dem man nur hoffen könne, dass er nicht eintritt, wären wesentlich mehr Menschen betroffen. Das können sie nicht leisten.

Die Ausstattung wird in Kusterdingen für die Kusterdinger vorgehalten. Da sie mobil ist, wären aber auch andere Einsatzorte denkbar, allerdings nur nach vorheriger Freigabe durch den Bürgermeister bzw. Gemeinderat.

Auf Rückfrage erklärt er, dass Kirchentellinsfurt ein eigenes Konzept bekommt; die Voraussetzungen und Bedarfe sind dort auch mit Verweis auf die Echaz – er erinnert an das Hochwasser – anders.

GRin Witte-Borst zeigt sich begeistert und erklärt, wir seien auf Krisen, die zukünftig wohl häufiger werden, noch gar nicht richtig vorbereitet. Sie findet es deshalb gut, dass Herr Raster hier mit seinem Konzept vorgeprescht ist.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Herr Raster, Herr Friedrich, DRK  Schriftführerin: Frau Elsässer

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie vorgeschlagen:

Das Konzept des DRK Ortsvereins Kirchentellinsfurt/Kusterdingen zur Ausstattung einer Notunterkunft in der und für die Gemeinde Kusterdingen wird gebilligt.

Die erforderlichen Mittel dafür in Höhe von ca. 70.000 € werden genehmigt.

Die Deckung erfolgt, soweit es sich um Investitionen handelt, über den Wandelgang in der Astrid-Lindgren-Schule (I-2110-006). Hier sind 130.000 € veranschlagt; die Maßnahme wird jedoch dieses Jahr nicht mehr umgesetzt.

Für alle Anschaffungen, die in den Ergebnishaushalt gehören (unter 800 € netto) ist der Deckungsvorschlag 511000 (Bauamt) Sachkonto 4291000 (sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen) Ansatz 2022: 436.000 €, ausbezahlt bis heute ca. 104.000 €.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend:  Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser;  Pfrin Fleischer, Architektin Schaefer, Frau Mann, Drees &amp; Sommer, Frau Dinkelaker, Kanzlei Menzel und Bezler, Herr Schewel und Herr Holder, Fa. Brodbeck, Herr Architekt Krieg, S Hoch 3</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

## TOP 6

### Kindertagesstätte an der Hölderlinstraße – Vorstellung der Planung

Die Präsentation der Gottlob Brodbeck GmbH & Co KG wird Bestandteil des Protokolls.

BM Dr. Soltau führt mit folgender Vorrede in das Thema und die bisherigen Planungen ein:

Das Team des neuen Kindergartens in der Hölderlinstraße freut sich sehr, heute dem Gemeinderat und gleichzeitig der Öffentlichkeit die Planung vorzustellen, die ab nächstes Jahr realisiert und im Jahr 2024 fertig gestellt werden wird. Und auch das Team, das dieses Projekt begleitet hat, wollen wir Ihnen heute vorstellen. Es können allerdings nicht alle da sein. Ich stelle Ihnen kurz vor, wer heute dabei ist:

- Frau Mann von Drees & Sommer als Projektleiterin
- Frau Dinkelaker von der Kanzlei Menold & Bezler als juristischer Partner
- Frau Schaefer, freie Architektin, die für uns Bauherrenfunktion wahrgenommen hat
- Für den Träger unserer neuen Einrichtung ist heute Frau Pfarrerin Fleischer da, Frau Mader-Sorg und Frau Ziedler sind beide verhindert.
- Herr Schwefel und Herr Holder von Gottlob Brodbeck GmbH & Co. KG in Metzingen
- Herr Krieg von S hoch 3 Architekten

Zunächst möchte ich einige Meilensteine, die wir genommen haben, nennen:

- Am 24. Juni 2020 beschloss der Gemeinderat die weitere Projektierung einer KiTa auf dem gemeindeeigenen Grundstück in der Hölderlinstraße.
- Am 21. Oktober 2020 beschloss der Gemeinderat, dass der neue Kindergarten fünf Gruppen haben wird.
- Am 17. März 2021 beschloss der Gemeinderat, dass der neue Kindergarten mit dem Verfahren „Planen und Bauen“, also einem Generalübernehmer, erstellt wird.
- Am 24. März 2021 beschloss der Gemeinderat die Übertragung der Trägerschaft für die neue KiTa an den Evang. Kirchenbezirk Tübingen.
- Am 28. April 2021 fasste der Gemeinderat den Beschluss, für dieses Projekt einen eigenen beschließenden Ausschuss einzurichten und stattete diesen mit weitreichenden Kompetenzen aus. Ausschussmitglieder sind in alphabetischer Reihenfolge Frau Ambros, Herr Dürr, Herr Ferber (der einige Male von Frau Zorn vertreten wurde), Herr Reichl und Herr Wandel. Dieser Ausschuss tagte sechs Mal mit einer gesamten Sitzungszeit von 22 3/4 Stunden.
- Der genannte Ausschuss beauftragte am 19. Juli 2021 die Kanzlei Menold & Bezler mit der juristischen und das Büro Drees & Sommer mit der immobilientechnischen/wirtschaftlichen

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend:  Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser;  Pfrin Fleischer, Architektin Schaefer, Frau Mann, Drees &amp; Sommer, Frau Dinkelaker, Kanzlei Menzel und Bezler, Herr Schewel und Herr Holder, Fa. Brodbeck, Herr Architekt Krieg, S Hoch 3</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

- Begleitung des Projekts.
- Am 15. November 2021 wurde vom Ausschuss die freie Architektin Frau Schaefer beauftragt, uns auf Bauherrenseite zu unterstützen.
- Eine der zentralen Aufgaben war es, die funktionale Leistungsbeschreibung für die potenziellen Bieter freizugeben. Dieses 160seitige Dokument wurde in einer denkwürdigen 10 ½ stündigen Videokonferenz durchgesprochen.
- Eine weitere wichtige Aufgabe des Ausschusses war es, die Bewertungskriterien an die Planungen für die neue Einrichtung und ihre Gewichtung festzusetzen.
- Und natürlich auch das Raumprogramm.
- In der Folge wurde in einem Kernteam bestehend aus Frau Mader-Sorg und Frau Ziedler vom Träger, Frau Schaefer, Frau Marinic und meiner Wenigkeit bzw. eine Inneren Team, bestehend aus Frau Schaefer, Frau Marinic und mir, das Projekt weiter bearbeitet.
- Insgesamt fielen für das Kernteam 696 Arbeitsstunden an, für das Innere Team waren es 776 Stunden, pro Person wohl gemerkt, umgerechnet also knapp 20 Arbeitswochen. Ohne interne Besprechungen im Hause, deren es viele gab.
- Für unsere neue KiTa interessierten sich dann drei Firmen, von denen eine allerdings absprang. Wie durften uns dann also mit zwei Entwürfen auseinandersetzen.
- Am 20. April 2022 war es wieder möglich, Fördermittel für energetisch vorbildliches Bauen zu beantragen. Für unser Feuerwehrhaus haben wir das, wie Sie wissen, erfolgreich getan. Für unseren Kindergarten konnten wir es nicht tun, weil es keine Planung gab, die wir hätten einreichen können. Beim Verfahren „Planen und Bauen“ bekommt der Auftraggeber die Planung ja erst weit hinten im Verfahren. Es ging um etwa 370.000 Euro, die wir aller Wahrscheinlichkeit nach bekommen hätten, weil wir (d.h. der Ausschuss) einen hohen energetischen Standard gewählt hatten.
- Am 19. September 2022 fasste der Ausschuss den Beschluss, mit dem Bieter Gottlob Brodbeck GmbH & Co. KG in Metzingen in die Endverhandlungen einzutreten.
- Am 24. Oktober fasste der Ausschuss den Beschluss, Brodbeck mit dem Bau der neuen KiTa zu beauftragen. Bausumme: 7.664.977,69 € brutto
- Am 17. November habe ich den Vertrag unterzeichnet.



<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend:  Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser;  Pfrin Fleischer, Architektin Schaefer, Frau Mann, Drees &amp; Sommer, Frau Dinkelaker, Kanzlei Menzel und Bezler, Herr Schewel und Herr Holder, Fa. Brodbeck, Herr Architekt Krieg, S Hoch 3</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie merken, es war ein sehr intensives Projekt (und wird es auch weiterhin sein). Und das neben dem Neubau einer KiTa im Dorfgemeinschaftshaus Jettenburg, wo ja auch Frau Marinic sehr gefordert war mit pädagogischem Konzept, Personalplanung, Ausstattung und und und. Und wir planen ja bekanntlich auch noch ein Feuerwehrhaus und noch so manches andere. Eigentlich ganz klar eine Überforderung unserer kleinen Verwaltung. Gegen alle Wahrscheinlichkeit hat es bislang doch geklappt. Woran liegt das? Wir sollten uns die Erfolgsfaktoren gut merken für weitere Aufgaben.

- Ein Faktor war die Delegation des Projekts an einen gesonderten Ausschuss. Ein kleines, schlagkräftiges Team. Ich habe die Sitzungszeiten genannt. Das hätten wir im ganzen Gemeinderat unmöglich geschafft, jedenfalls nicht ohne etliche Sondersitzungen. Dasselbe Erfolgsrezept haben wir ja auch beim Feuerwehrhaus angewendet und auch bei der KiTa im Dorfgemeinschaftshaus, wo der GR den OR Je beauftragt hat. Das sollten wir uns gut merken!
- Ganz wichtig war natürlich auch, dass alle Beteiligten im Kernteam trotz der enormen Arbeitsbelastung hervorragend zusammengearbeitet haben. Das heißt nicht, dass wir immer einer Meinung waren, im Gegenteil gab es viele konträre Themen, die aber immer in einem guten Geiste bearbeitet wurden.
- An den genannten Arbeitsstunden merken Sie, dass das unmöglich vom Ortsbauamt hätte geleistet werden können. Zumal über weite Strecken ohne OrtsbaumeisterIn. Das Rezept hier war die Beauftragung einer freien Architektin, eben Frau Schaefer, die Bauherrenfunktion auszufüllen.

Frau Pfarrerin Fleischer, die von BM Dr. Soltau um ihr Wort als Trägervertreterin gebeten wurde, sagt, sie habe sich Stichworte gemacht und wendet sich mit folgendem Statement an den Gemeinderat:

- Schon in den ersten Überlegungen zu einem neuen Kinderhaus mit fünf Gruppen kam die Verwaltung auf den Kirchenbezirk zu mit der Bitte/dem Vorschlag, dieser möge Träger des Hauses werden. In gemeinsamen Überlegungen haben wir ein Konzept erarbeitet, wie der Kirchenbezirk das neue Haus übernehmen könnte, ohne dann „Kindergarten-Monopolist“ in Kusterdingen zu sein. Die Kommune soll dann den Hülbe-Kindergarten als kommunalen Kindergarten führen; der Weinberg-Kindergarten wird voraussichtlich aufgrund der schlechten Bausubstanz des Hauses geschlossen. Die Entscheidung war im Gemeinderat umstritten.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend:  Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser;  Pfrin Fleischer, Architektin Schaefer, Frau Mann, Drees &amp; Sommer, Frau Dinkelaker, Kanzlei Menzel und Bezler, Herr Schewel und Herr Holder, Fa. Brodbeck, Herr Architekt Krieg, S Hoch 3</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

- Im Verfahren „Planen und Bauen“ war der Kirchenbezirk als neuer Träger folgendermaßen beteiligt: Frau Ziedler als fachliche Leitung war praktisch in allen Planungs-Workshops dabei und hat wesentliche Vorschläge für den Bau gemacht oder mit erarbeitet. Dies war sehr herausfordernd, da Frau Ziedler im Kirchenbezirk nicht nur für Kusterdingen zuständig ist, sondern für 13 Kindergärten.

Im Bauausschuss des Gemeinderats waren Frau Ziedler, Frau Mader-Sorg und Frau Fleischer als beratende Mitglieder kooptiert (ohne Stimmrecht.)
- Positiv festzuhalten ist, dass der Träger von Anfang an stark einbezogen war. Viel Arbeit und Herzblut ist in das Projekt gesteckt worden. Wir möchten aber auch kritisch festhalten, dass die Arbeit sehr zeitaufwändig und aufgrund des engen Zeitplans sehr stressig war. Da das Ergebnis nun doch wesentliche Vorstellungen des Trägers nicht berücksichtigt, war es mindestens gegen Ende des Projekts zunehmend schmerzlich, kein Stimmrecht zu haben – auch wenn das natürlich die Regeln sind.
- Bedauerlich ist aus unserer Sicht, dass nur zwei Angebote eingegangen sind. Im einen hätte das pädagogische Konzept sehr gut umgesetzt werden können. Das pädagogische Konzept nennt sich „halboffenes Haus“. Es geht davon aus, dass Kinder einerseits in ihrer Gruppe einen sicheren Anker im Kinderhaus haben, wo sie hingehören und „zuhause sind.“ Und dass sie andererseits Lust und keine Scheu haben, sich im ganzen Haus zu bewegen, Beziehungen zu knüpfen, andere Möglichkeiten zu erproben (Funktionsräume), dass es zwischen den Gruppen Begegnungsflächen gibt: „Leben wie in einem Dorf.“ Dieses Konzept kann im nun gewählten Entwurf freilich auch befriedigend umgesetzt werden. Im Vergleich zum Status Quo wird das neue Haus natürlich trotzdem enorme Verbesserungen bringen. Der Kirchenbezirk steht zu seinem Wort, die Trägerschaft zu übernehmen, auch wenn Kindergartenarbeit in dieser Zeit v.a. durch den Fachkräftemangel immer schwieriger wird. Festzuhalten ist ein Bedauern über das Verfahren. Von unserer Seite aus sehen wir es nicht als geeignet dafür an, z.B. auch kleinere Bauunternehmen zum Zuge kommen zu lassen. Da die gesamte Planung im Vorfeld erfolgen muss, stellt dies mögliche Anbieter vor große Herausforderungen und erfordert von diesen, ohne Zusage zu dem Projekt, in große finanzielle Vorleistung zu gehen.
- Wir treten mit der großen Bitte an Gemeinderat und Verwaltung heran, weitere Vorschläge und ggf. Einwände von Seiten des Trägers, v.a. unserer Erzieherinnen, für die Innenraumplanung so zu hören, dass sie auch Konsequenzen in der Umsetzung haben. Exemplarisch möchte ich hier die Frage nach weiteren Lichtelementen (Fenster, Gucklöcher zwischen den Räumen....) und auch die Parkplatz-Frage nennen. Man darf mit mindestens 20 Personen rechnen, die jeden Tag in dem Haus arbeiten, de facto vorgesehen sind zwei Stellplätze (drei sollen als Bring- und Abholzone für die Eltern frei bleiben).

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Pfrin Fleischer, Architektin Schaefer, Frau Mann, Drees & Sommer, Frau Dinkelaker, Kanzlei Menzel und Bezler, Herr Schewel und Herr Holder, Fa. Brodbeck, Herr Architekt Krieg, S Hoch 3  Schriftführerin: Frau Elsässer

Anschließend erläutert Herr Schwefel die Aufgabe des Generalübernehmers und stellt die damit beauftragte Firma Brodbeck, die ja vor allem durch die Straßen- und Tiefbauarbeiten bekannt sei, ebenso vor wie die hier beteiligten Teammitglieder der Firma sowie die beteiligten Fachplaner, das Architekturbüro S Hoch 3 und die Firma Gapp Holzbau. Er ergänzt, dass die Gewerke einzeln ausgeschrieben werden und im Bereich Haustechnik Firmen aus der Region erwünscht sind.

Bezüglich der Referenzen im Hochbau verweist er u.a. auf das Mehrfamilienhaus im Schützenweg, auf dem früheren Bauhofgelände sowie eine 5 gruppige Kita in Metzingen, bei der Brodbeck ebenfalls Generalübernehmer war.

Herr Architekt Krieg antwortet zunächst auf die Ausführungen von Frau Fleischer:

Er findet, die lange Vorbereitung habe sich gelohnt. Zwar sei das Verfahren Planen und Bauen auch nicht seine Lieblingsart einer Umsetzung – als Architekt mag man das nicht – allerdings gibt es eine Ausnahme, und die liegt in der Zusammenarbeit mit der Firma Brodbeck. Ein Grund ist, dass ein Mitarbeiter von S Hoch 3 früher als Stahlbauer dort gearbeitet habe.

Er informiert kurz über S Hoch 3, die ihren Schwerpunkt u.a. im Bildungsbau, also Schule und Kitas haben. Auf die Referenzen in der Präsentation wird verwiesen.

Zu den Stellplätzen führt er aus: Fünf sind Pflicht, mehr nicht. Sie haben zugunsten der Kinder auch auf weitere verzichtet, denn in der Umgebung gibt es tagsüber viel Parkraum. Deshalb sind nur die beiden barrierefrei geplanten Plätze auf dem Gelände selbst, drei weitere für das Holen und Bringen am Rand.

Herr Krieg präsentiert und erläutert die Planung im Detail:

In Hybridbauweise – unten Beton, oben Holz - werden zwei Vollgeschosse errichtet. Die Gruppenräume mitsamt Nebenräumen werden weitgehend im Obergeschoss untergebracht. Dabei gliedern großzügige Spielfläche die Fläche in eine Ost- und Westspange. Vom Obergeschoss aus gibt es auch einen direkten Zugang zur überdachten und bespielbaren Terrasse. Im EG sind Küche, Lernküche, Essbereiche und Schlafräume untergebracht, sowie, aufgrund einer Planänderung, die er auch präsentiert, einzelne Gruppenräume. Dabei kann der Essbereich flexibel zum Empfangs- und Foyerbereich geöffnet werden.

Das Haus wird – wie gefordert - als Passivhaus gebaut. Das sind an dieser Stelle besonders hohe Anforderungen; denn der schlechte Baugrund einerseits, sowie die Erbebensicherung aufgrund Erdbebenzone 3 andererseits fordern Betonplomben und den vorgesehenen massiven Betonsockel.

Auf dem Flachdach wird selbstverständlich eine Photovoltaik-Anlage installiert. Erdwärmetauscher zur Temperierung des gesamten Gebäudes und eine aktive Belüftung gehören ebenfalls dazu.

Auf Rückfrage erklärt Herr Krieg, dass das System sowohl heizen als auch kühlen kann.

GR Dürr meint, man habe im Vorfeld über den Passivhaus-Standard diskutiert. Angesichts der Betonplomben frage er sich aber schon, ob es wohl doch teurer wird.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend:  Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser;  Pfrin Fleischer, Architektin Schaefer, Frau Mann, Drees &amp; Sommer, Frau Dinkelaker, Kanzlei Menzel und Bezler, Herr Schewel und Herr Holder, Fa. Brodbeck, Herr Architekt Krieg, S Hoch 3</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

Zwar hätten sie den Mann der Zahlen heute nicht dabei und könnten diesbezüglich keine detaillierte Auskunft geben, sagt Herr Krieg, dennoch ist Herr Schwefel davon überzeugt, dass dies die richtige Entscheidung sei – eine Investition in die Zukunft.

BM Dr. Soltau erklärt: Wir haben es uns im Ausschuss nicht leicht gemacht. Auch im Hinblick auf die steigenden Energiekosten amortisiere sich das bei einer geschätzten Nutzungszeit von mindesten 50 Jahren sicherlich. Die Gemeinde habe hier auch Vorbildfunktion und setze im Quartier Nord mit der Kita Standards.

GR Reichl erklärt, er war im Ausschuss begeistert, wie die Architekten nach den Anmerkungen des KVJS das Konzept einfach mal umgestellt hätten. Er dankt für ihre hervorragende Arbeit.

Herr Krieg erklärt, das Ziel sei, das Gebäude flexibel zu halten und zukünftig auf geänderte Bedarfe anpassen zu können, z.B. auch Büroräume unterzubringen. Der Energieverbrauch soll möglichst gering sein. Durch die PV-Anlage müsste übers Jahr gesehen insgesamt mehr Energie ins Netz eingespeist werden als verbraucht wird.

Auch GR Nissel dankt, auch wenn er sich jetzt noch nicht vorstellen kann, wie es zukünftig innen aussehen wird.

GR Meyer ist, obwohl nicht Ausschussmitglied, begeistert, auch über so viele daran beteiligte engagierte Leute. Er wünscht sich, dass bald mit dem Bau begonnen wird. Das wichtige sind nachher ohnehin die Menschen, die dort arbeiten.

GRin Witte-Borst würde sich gerne noch mehr Information zu den ökologischen Themen wünschen, z.B. zum Ressourcenverbrauch. Dazu hätte sie gerne auch in der Präsentation noch mehr gehört.

Herr Krieg dankt für die Anregung. Er habe nicht gewusst, wieviel Zeit ihm zur Verfügung steht und dass er hier besonders hätte darauf eingehen sollen. Nur soviel in Kürze: Es wird Recyclingbeton verwendet und Holz aus heimischen Wäldern.

BM Dr. Soltau ergänzt, das Haus werde ein ökologisches Vorzeigeprojekt. Darauf werde bei der Einweihung auf jeden Fall besonders hingewiesen. Er dankt allen Beteiligten, auch den Ausschussmitgliedern. Noch in diesem Jahr werde das Baugesuch eingereicht, die Einweihung ist im Herbst 2024 geplant.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Herr Zylka, SV bAV Consulting  Schriftführerin: Frau Elsässer

## TOP 7

### **Einführung der Sparkassen-Kommunalrente für Beschäftigte der Gemeinde Kusterdingen**

Die Sitzungsvorlage 115/2022 wird Bestandteil des Protokolls, ebenso die Präsentation von Herrn Zylka.

BM Dr. Soltau führt kurz in das Thema ein und erklärt, dass es hier auch um die Attraktivität als Arbeitgeber geht.

Herr Zylka von SV bAV Consulting, einer Tochter der SV Versicherung, präsentiert und erläutert die Sinnhaftigkeit der Sparkassen-Kommunalrente, sozusagen als Betriebsrente. Denn trotz Zusatzversorgungskasse klafft hier eine Versorgungslücke, die damit gestopft werden soll. Dies sei nicht nur ein Plus für die Beschäftigten selbst, sondern auch für die Gemeinde, die dadurch ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern kann, was in Zeiten des Fachkräftemangels von hoher Bedeutung ist.

Als weiteren Baustein empfiehlt er eine Krankenzusatzversicherung und beschreibt deren Aufbau. Wenn der Arbeitgeber diese einführt, entfällt die sonst übliche Gesundheitsprüfung; dies ist ein großer Vorteil für die Beschäftigten. Auch Familienmitglieder können mitversichert werden.

BM Dr. Soltau erklärt auf Rückfrage, dass es sich bei der Kommunalrente um ein freiwilliges Angebot für die Mitarbeiter handelt; die Gemeinde kostet es nichts zusätzlich.

Auf Rückfrage von GR Nisse zur späteren Auszahlung erklärt Herr Zylka, dass die Mitarbeiter entscheiden könnten, ob sie eine monatliche Rente oder eine Einmalzahlung bekommen möchten.

Sie sind eine Sparkassen-Tochter und als solche für die Mitarbeiter da. Sie haben kein Interesse daran, jemanden zu übervorteilen.

Was die Krankenzusatzversicherung betrifft, so gibt es etwas Vergleichbares in der freien Wirtschaft nicht.

GR Henes erklärt, er könne aus seiner früheren Tätigkeit nur bestätigen, dass die Frage nach betrieblicher Altersversorgung regelmäßig in Bewerbungsgesprächen aufkommt. Er empfiehlt deshalb, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Auch GR Brucklacher findet, es gehe doch darum, dass wir dieses Angebot machen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Herr Zylka, SV bAV Consulting</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie vorgeschlagen:

Einführung der Sparkassen-Kommunalrente:

- Durchführungswege: Direktversicherung und Unterstützungskasse
- Einführung eines freiwilligen Arbeitgeber-Zuschusses von pauschal 15 % auf den Entgeltumwandlungsbeitrag
- Information und Beratung aller Mitarbeiter
- Einführung der betrieblichen Krankenzusatzversicherung (Baustein Comfort)
- Dem Verein „Waldkinder Härten e.V.“ und „Kindergruppe Kusterdingen e.V.“ wird ebenfalls die Einführung angeboten.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

## TOP 8

### **Bebauungsplan „Braike“, 1. Änderung und Örtliche Bauvorschriften „Braike“ 1. Änderung**

- **Beschluss über die Behandlung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen**
- **Satzungsbeschluss**

Die Sitzungsvorlage 127/2022 wird Bestandteil des Protokolls.

OBMin Schoser erläutert, dass die Änderung des Bebauungsplans notwendig ist, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das neue Feuerwehrhaus und den Feuerwehrturm zu schaffen. Auch die Änderung der Nutzungsart von einem Gewerbegebiet zu einer Gemeinbedarfsfläche sei dafür erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie vorgeschlagen:

Um das Bebauungsplanänderungsverfahren „Braike“, 1. Änderung, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Kusterdingen, und das Änderungsverfahren zu den Örtlichen Bauvorschriften „Braike“, 1. Änderung, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Kusterdingen, abzuschließen, wird beschlossen:

- 3.1 Die zum Entwurf des Bebauungsplanes „Braike“, 1. Änderung, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Kusterdingen, bisher vorgebrachten Stellungnahmen werden wie in der Anlage „Stellungnahmen und Behandlung der Stellungnahmen“ vom 23.11.2022 aufgeführt behandelt.
- 3.2 Die zum Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Braike“, 1. Änderung, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Kusterdingen, bisher vorgebrachten Stellungnahmen werden wie in der Anlage „Stellungnahmen und Behandlung der Stellungnahmen“ vom 23.11.2022 aufgeführt behandelt.
- 3.3 Der Bebauungsplan „Braike“, 1. Änderung, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Kusterdingen, bestehend aus der Planzeichnung, (Teil A) vom 23.11.2022, und dem Schriftlichen Teil, (Teil B 1.) vom 23.11.2022, wird gebilligt und als Satzung beschlossen.
- 3.4 Die Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Braike“, 1. Änderung, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Kusterdingen, bestehend aus der Planzeichnung, (Teil A) vom 23.11.2022, und dem Schriftlichen Teil, (Teil B 2.) vom 23.11.2022, werden gebilligt und als Satzung beschlossen.
- 3.5 Die Begründung zum Bebauungsplan mit Datum vom 23.11.2022 einschließlich Umweltinformation wird festgestellt.
- 3.6 Dieser Beschluss des Gemeinderates ist öffentlich bekannt zu machen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser  Schriftführerin: Frau Elsässer

## TOP 9

### **Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH:**

#### **- Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021**

Die Sitzungsvorlage 124/2022 wird Bestandteil des Protokolls.

BM Dr. Soltau berichtet von einem ruhigen Geschäftsjahr.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie vorgeschlagen:

1. Vom Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 wird Kenntnis genommen.
2. Der Vertreter der Gemeinde Kusterdingen in der Gesellschafterversammlung der Kommunalen Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH (KGE West GmbH) wird angewiesen, folgendem Beschlussvorschlag zuzustimmen:
  - a) Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ba audit gmbh, Reutlingen, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der KGE West GmbH zum 31.12.2021 wird festgestellt.
  - b) Der Bilanzgewinn in Höhe von 685.563,17 €, bestehend aus Gewinnvortrag 582.579,99 € und Jahresüberschuss 102.983,18 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.
  - c) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.



<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 23.11.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

## **TOP 10**

### **Kommunale Grundstück- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH: - Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021**

Der TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt, weil der Gemeinderat hierzu nicht beschlussfähig ist:

Es sind als Mitglieder des Aufsichtsrats befangen:

BM Dr. Soltau sowie die Gemeinderäte Bailer, Brucklacher und Henes.

## **TOP 11**

### **Wünsche, Verschiedenes, Anträge**

Dazu liegt nichts vor.

Ende der öffentlichen Sitzung